

Gestatten? Mein Name ist Blümchen!



Therapie-Eseldame Blümchen auf dem IRMENGARD-HOF der Björn Schulz STIFTUNG in Mitterndorf.

Mitterndorf. Es wird Zeit, dass ich mich bei den Mitgliedern und Freunden von HELP einmal vorstelle. Mein Name ist Blümchen und ich bin eine Therapie-Eseldame. Auf dem IRMENGARD-HOF der Björn Schulz STIFTUNG in Mitterndorf bei Gstadt lebe ich seit Juli 2012. Ich stamme von dem Landesverband der Bayerischen Pferdezüchter und wurde am 1. Januar 2008 geboren, ein ganz besonderes Datum, wie ich finde. Bevor ich mein neues Zuhause auf dem IRMENGARD-HOF gefunden habe, war ich in der Psychologischen Praxis von Cornelia Steinbrecher in Brannenburg tätig, wo ich auch ausgebildet worden bin. Cornelia Steinbrecher ist zertifizierte Horsesense-Trainerin und hat sich auf die Therapie mit Miniaturpferden spezialisiert. Mehr darüber lesen kann man auf www.steinbrecher-geiger.de. Ich habe dort die klassische Ausbildung zum Therapietier durchlaufen, wie beispielsweise auch Pfer-

de sie bekommen. Während meiner Ausbildung hat man mir zunächst die Basisarbeit beigebracht. Dazu gehören das Aufhalftern, Anbinden, Putzen, Hufe geben, Führen und Spazierengehen. Besonders wichtig ist es jedoch, die Sicherheit der Kinder im Umgang mit mir zu gewährleisten. Das beherrsche ich inzwischen prima. Trotzdem sollte man im Umgang mit uns Eseln eines immer bedenken: Wir lassen uns nicht zu etwas überreden, was wir nicht wollen oder was uns nicht geheuer ist. Gegenseitiges Vertrauen ist die Basis allen Tuns. Deshalb ist der tägliche Umgang mit uns Eseln wichtig für die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier.

Ich habe schon viel erlebt, seitdem ich auf dem IRMENGARD-HOF bin. Aber dazu erzählt Petra Schmieder von der Björn Schulz STIFTUNG im folgenden Interview mit HELP e.V. mehr:

Frau Schmieder, hat Blümchen sich auf dem IRMENGARD-HOF gut eingelebt?

Ja, Blümchen hat sich sehr gut eingelebt und genießt das Leben hier. Sie und ihr „Lebensgefährte“ Beppo sind ein Herz und eine Seele. Das war jedoch nicht immer so: Als die junge hübsche Eseldame auf den IRMENGARD-HOF kam, verliebte sich Beppo – der damals noch ein Hengst war – sofort unsterblich in die zierliche Schimmelin. Die Liebe allerdings ist Blümchen nicht immer gut bekommen, Beppo war in guter Eselmanier ziemlich ungestüm und eigenwillig. Nachdem Beppo nun kastriert ist, gehen beide sehr friedlich miteinander um; Blümchen legt sehr gerne ihren Kopf auf Beppo Rücken.

Eine kleine Geschichte zeigt am besten, wie gut die beiden sich vertragen: Als sich bei einem gemeinsamen Spaziergang mit den Tieren einmal das Zaumzeug von Blümchen versehentlich geöffnet hat, ist Blümchen nicht weggelaufen, sondern ganz brav weiter neben Beppo hergetrottet.

Wie sieht das Zuhause von Blümchen aus?

Blümchen und Beppo leben in einem großzügigen Holzstall. Blümchen hat eine eigene Box. Beide Esel haben einen Unterstand, der sie bei schlechter Witterung schützt, und einen großen Auslauf auf der Wiese. Unser Hausmeister Bernd Goelike kümmert sich rührend um die beiden. Er ist es, der die Tiere pflegt und vor allem füttert.

Wie würden Sie den Charakter von Blümchen beschreiben?

Blümchen ist sehr ruhig und kinderlieb und sie hat eine offene, aufmerksame Art. Sie ist gutmütig und hat einen menschenbezogenen Charakter, was für Therapietiere Grundvoraussetzung ist. Die Kinder gehen immer zuerst zu Blümchen, sie ist geduldig und bleibt auch stehen. Sie hat eine etwas verschmitzte Art und spielt gerne.

Gibt es eine oder mehrere Anekdoten über Blümchen zu berichten?

Blümchen und Beppo haben in den ersten Monaten ihres gemeinsamen Lebens jeden Morgen um sechs Uhr mit lauten IA-Rufen den Tag begrüßt. Im August 2012 war eine Kindergruppe von *Kindness for Kids* da, von denen dieses Jahr einige wiederkamen. Sie vermissten bei ihrem erneuten Aufenthalt in diesem Jahr den „Eselwecker“ – Blümchen und Beppo schlafen inzwischen etwas länger. Aber dafür wird jetzt mit lauten Rufen jeden Morgen regelmäßig der Hausmeister freudig begrüßt.



Foto: Petra Schmieder, privat

Petra Schmieder, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin der *Björn Schulz STIFTUNG*.



Foto: Björn Schulz STIFTUNG

Gibt es noch mehr Leckeres zum Futtern? Neugierig schaut Esel Beppo über das Gatter.

Blümchen gibt es jetzt als STEIFF-Tier

Blümchen macht Karriere. Seit kurzem gibt es die Eseldame nun auch als Steiff-Tier. In Kooperation mit der Botschafterin der Björn Schulz STIFTUNG, Magdalena Neuner, zwölffache Biathlon-Weltmeisterin und Goldmedaillengewinnerin bei den Olympischen Winterspielen 2010, wurde eine limitierte Auflage von 1.000 Eselchen von Steiff für den guten Zweck angefertigt. Liebhaber von Blümchen und Fans von Magdalena Neuner können das kuschelige Stofftier für 59,95 Euro erwerben. Ein Teil des Erlöses kommt der Björn Schulz STIFTUNG zugute. Die Spenden gehen direkt an die psychosoziale Nachsorgeeinrichtung IRMENGARD-HOF. Steiff-Esel „Blümchen“ kann bestellt werden unter der Telefonnummer 09404/1070 oder unter der E-Mailadresse h.brossmann@multi-media-online.de.



Foto: © Björn Schulz STIFTUNG



Therapie mit Eseln – Ein Interview mit Pferdetherapeutin Susanne Kranich



Susanne Kranich mit Nubia

Frau Kranich, was ist die Aufgabe eines Therapieesels?

Esel werden immer häufiger in der tiergestützten Begleitung eingesetzt. Die nonverbale Körpersprache zwischen Mensch und Tier stellt eine Kontaktmöglichkeit zur Vertrauensarbeit mit den Kindern dar. Einem Esel können die Kinder etwas erzählen, müssen es aber nicht. Kommunikation findet trotzdem fortwährend statt. Selbst einem verschlossenen Kind fällt es leicht, auch durch „nichts sagen“ etwas mitzuteilen. Ein Esel bedrängt das Kind nicht, nimmt all die Gefühle um ihn herum wahr und spiegelt diese wieder. So ist es möglich, auch den Kummer wieder in Worte zu fassen und zu kommunizieren. Der Esel hat gewissermaßen eine Dolmetscherfunktion auf nonverbaler Ebene. Gerade Esel können sehr feinfühlig sein und sind bei fundierter Ausbildung sehr gute Seelentröster.

Wie sieht das in der Praxis aus?

Die Sozialpädagogen des IRMENGARD-HOFES gehen mit den Kindern zu den Tieren. Dort versorgen sie gemeinsam die Esel und die Kinder können die Esel putzen. Auf so manchem Spaziergang löst sich ein Trauerknoten und bei der Bewegung in der näheren Umgebung lernen sich Mensch und Esel näher kennen. Durch das Getragen werden auf dem Rücken des Esels wird durch die dreidimensionale Bewegung des Tieres Geborgenheit vermittelt. Dieser Bewegungsablauf ähnelt dem des Kindes im Mutterleib, dem sich die Kinder gerne hingeben. Sie schließen dabei die Augen und kommen zur Ruhe, können sich entspannen. Oft lassen sie dabei auch ihren Gefühlen freien Lauf. Es ist immer ein sehr bewegender Moment.

Gibt es spezielle Übungen, welche die Kinder zusammen mit dem Esel ausführen?

Ja, die Bewegung auf dem Rücken des Esels mit Positionsveränderung, z.B. wenn sie sich mit einer Hand an ihre gegenüberliegende Fußspitze fassen. Oder sie drehen ihren Körper auf dem Eselrücken einmal um die eigene Achse um zum Schluss wieder „richtig“ auf dem Esel zu sitzen. Diese Übungen werden im Schritt ausgeführt. Nicht alle Übungen werden im Gehen gemacht, manchmal reicht es schon im Stehen die Arme um den Hals des Esels zu fassen, tief durchzuatmen und zu entspannen.

Warum eignet sich ein Esel besonders gut als Therapietier?

Das warme Fell, die großen Ohren und die sanften Augen sprechen Menschen aller Altersgruppen an. Esel sind besonders geduldige Zuhörer und ihre Größe nimmt den Menschen die Angst, auf die Esel zuzugehen. Ein Esel kommuniziert sehr klar in seiner Körperhaltung und zeigt den Menschen den eigenen Gemütszustand sehr direkt an. Besonders das flauschige Fell lädt dazu ein, das Gesicht und die Hände darin zu vergraben.

Über Susanne Kranich:

Susanne Kranich kommt aus Berg in der Nähe des Starnberger Sees und berät den IRMENGARD-HOF in der Arbeit mit den Therapieeseln Blümchen und Beppo. Sie ist ausgebildete Pferdetherapeutin, bietet Physio- und OsteoSacraltherapie an sowie Beritt und Unterricht. Zudem arbeitet sie in der tiergestützten Begleitung und ist Trauerbegleiterin (VE/BSS). Mehr über Susanne Kranich ist unter www.susanne-kranich.de zu erfahren.

Hervorzuheben ist ihr Engagement in dem InklusionsReitVerein Buntnebel e.V.i.G., der den Kontakt mit dem Pferd auch Menschen ermöglichen möchte, denen es sonst durch körperliche und/oder seelische Belastungen und Einschränkungen nicht möglich wäre. Aktuell wird ein Hof gesucht, auf dem der Verein aktiv werden kann. www.buntnebel.de.